

**Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Franziska Grossenbacher, GB):
Veloregion Bern - Zusammenarbeiten verstärken**

Der Gemeinderat wird aufgefordert:

1. dem Stadtrat eine Revision des Reglements über die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV) mit folgenden Ergänzungen vorzulegen:
 - a. Die Gemeinde Bern vertritt ihre Zielsetzung bei der Förderung des Fuss- und Veloverkehrs gegenüber den Nachbargemeinden und Dritten.
 - b. Die Fachstelle zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs vernetzt sich mit den zuständigen Stellen der Nachbargemeinden und initiiert nach Möglichkeit gemeindeübergreifende Projekte und Sensibilisierungskampagnen.
2. mit den Nachbargemeinden entsprechende Gespräche aufzunehmen und gemeindeübergreifende Projekte zu lancieren.

Begründung

Gestützt auf das Reglement über die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV) fördert die Gemeinde Bern die Umlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Fuss- und Veloverkehr.

Verkehrsplanung endet aber nicht an der Gemeindegrenze. Gemäss Verkehrsbericht der Stadt Bern vom Juni 2012 benützen von den rund 100'000 Personen, die täglich nach Bern pendeln, etwa 40 Prozent das Auto oder Motorrad. Die dicht besiedelten Bereiche der Nachbargemeinden liegen teilweise weniger als fünf Kilometer vom Zentrum der Stadt Bern entfernt. Gerade für Pendlerinnen zwischen Bern und den Nachbargemeinden ist das Velo darum eine sinnvolle und mögliche Alternative zum motorisierten Pendlerverkehr. Will die Stadt Bern die Umlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Fuss- und Veloverkehr weiter vorantreiben, drängt sich unter anderem eine stärkere regionale Zusammenarbeit auf.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden verbessert die regionale Vernetzung und Vervollständigung von attraktiven, durchgehenden, sicheren sowie direkten Fuss- und Veloverbindungen und unterstützt somit die städtische Förderung des Fuss- und Veloverkehrs. Die fachliche Vernetzung mit anderen Gemeinden fördert zudem den Wissensaustausch und setzt neue Impulse für die regionale Förderung des Langsamverkehrs.

Die Gemeinden können zwar viel zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs beitragen – andere können dies aber auch. Im Gegensatz zu anderen Städten dominiert in Bern die Velonutzung zu Arbeitszwecken (38,8 Prozent der Veloetappen gegenüber 30,8 Prozent Freizeitnutzung, Quelle: Website Stadt Bern, Fachstelle Fuss- und Veloverkehr). Auch diesem Umstand ist bei der Förderung des Fuss- und Veloverkehrs Rechnung zu tragen, etwa mit einer verstärkten Zusammenarbeit mit und Sensibilisierung von Arbeitgebern (Kantonsverwaltung, Bundesverwaltung, Wirtschaft).

Bern, 13. Juni 2013

Erstunterzeichnende: Regula Tschanz, Franziska Grossenbacher

Mitunterzeichnende: Esther Oester, Christa Ammann, Mess Barry, Christine Michel, Sabine Baumgartner, Lea Bill, Leena Schmitter, Stéphanie Penher, Cristina Anliker-Mansour, Prisca Lanfranchi,

Susanne Elsener, Manuel Widmer, Rania Bahnan Buechi, Martin Trachsel, David Stampfli, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Yasemin Cevik, Katharina Altas, Ursula Marti, Peter Marbet, Tania Espinoza

Antwort des Gemeinderats

In den Legislaturrichtlinien 2013 - 2016 hat der Gemeinderat bekräftigt, dass er auch in den kommenden Jahren den Veloverkehr fördern will. Veloverkehr ist im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln günstig, fördert die Gesundheit, beansprucht wenig Platz und schont somit Mensch und Umwelt. Investitionen in dieses Verkehrsmittel lohnen sich. Da für die Förderung des Veloverkehrs auch die regionale Zusammenarbeit wichtig ist, unterstützt der Gemeinderat die Stossrichtung der vorliegenden Motion.

Aus den gleichen Gründen ist die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr auch schon heute in zahlreichen regionalen Projekten vertreten, wo sie die Ziele und Forderungen der Stadt Bern gegenüber Nachbargemeinden und Dritten einbringen kann. Beispiele dafür sind:

- *Regionale Veloplanung*: Unter der Federführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden wird momentan die Planung überarbeitet.
- *Kantonaler Sachplan Veloverkehr*: Der Kanton Bern überarbeitet gegenwärtig unter Einbezug der Gemeinden den Sachplan.
- *Projekt Aareschlaufen*: Die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr ist im Team des gemeindeübergreifenden Projekts vertreten, welches u.a. bestehende Nutzungskonflikte an den Aareufeln - etwa zwischen Bikern, Fussgängern, Joggern usw. - aktiv einer Lösung zuführen will.

Vor diesem Hintergrund unterstützt der Gemeinderat das Anliegen, die regionale Zusammenarbeit weiter zu verstärken und ist bereit, das Reglement über die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV) entsprechend anzupassen. Dabei wird der Gemeinderat im Einzelnen prüfen, welche Anpassungen im Sinne der Normenhierarchie tatsächlich auf Reglementsstufe vorzunehmen sein werden und wo allenfalls andere Reglementierungen sinnvoller sind.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Überprüfung und die Anpassung des Reglements mit den vorhandenen Ressourcen erfolgen können. Die Umsetzung der damit verfolgten Ziele wird sich an den in der Finanzplanung eingestellten Mitteln orientieren.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 11. Dezember 2013

Der Gemeinderat